

HAZ März 2003



Wie hoch ist das hohe C? Herrenhäuser Schüler lernen, Töne zu zeigen.

„Auf andere achten“

Am Anfang stand für die Musikpädagogin Marie-Luise Jauch eine ernüchternde Erkenntnis: Kinder können sich immer schlechter konzentrieren, die Lust an der Bewegung ist genauso gering wie die Freude am Singen. Ändern soll dies ein Projekt des Deutschen Tonkünstlerverbands, mit dem sie derzeit in Hannovers Schulen unterwegs ist: eine Mischung aus Singen, Tanzen, Tai Chi und der sogenannten Solmisation, einer Singsprache mit speziellen Zeichen für die Tonhöhen.

Wie das geht, zeigte sie am Freitag an der Grundschule Wendlandstraße in Herrenhausen: 260 Kinder „zeigten“ Töne, tanzten ausgelassen, um bei den chinesischen Übungen in ruhige Bewegungen überzugehen. Rektor Ernst Hoffmann ist nach dem einwöchigen Projekt überzeugt: „Die Kinder werden offener.“ Neu seien die Übungen nicht, sagt Jauch. „Aber die Mischung macht's.“ Kinder würden nicht nur aufnahmebereiter, sondern auch rücksichtsvoller: „Wer singt, muss auf den anderen achten.“